

GT und Tourenwagen

Hierzu gehören alle Fahrzeuge der Kategorien GT2, GT3, GTS, DTM, STW, JGTC, ETW, JGT300, JGT500.

Prototypen

Hierzu gehören alle Fahrzeuge der Kategorien GT1, LMP, WSC, Gruppe C, GTP usw.

Karosserie

Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik, GFK, CFK oder Resine im Maßstab 1/24 oder 1/25 die ab 1975 im professionellen Motorsport (siehe auch Homologationsliste) eingesetzt wurden, sowie zusätzlich straßenzugelassene Supersportwagen und ähnliche.

Generell gilt: Verbreiterungen, Verkürzungen und sonstige Veränderungen an homologierten Karosserien, müssen mit einem Vorbildfoto vom Original 1:1 belegt werden.

In der Draufsicht muss die Karosserie Räder und Leitkiel vollständig verdecken (vorbildgerechte Karosserieöffnungen ausgenommen) und zusätzlich sämtliche Teile des Fahrwerks abdecken. Die Fahrzeuge sollten Originalgetreu lackiert sein, müssen aber einer zeitgemäßen Lackierung entsprechen.

Inlett und Fahrerfigur

Es muss ein plastisches (3-D) Fahrerinnenlett verwendet werden, der alle technischen Aggregate verdeckt und fest mit der Karosserie verbunden ist. Das Armaturenbrett, Sitze, sowie weitere Bauteile des Bausatzes sollten weitestgehend verwendet werden.

Die Fahrerfigur an sich muss aus getrennten Einheiten bestehen. Der Körper kann aus einem beliebigen Material bestehen, z.B. Hartplastik, Resine, Lexan oder Gummi bestehen.

Der Fahrerkopf muss aus Hartplastik oder Resine sein, Lexanfahrerfiguren mit angeformtem Kopf sind nicht zulässig.

Heckspoiler

Die Fahrzeuge haben grundsätzlich einen Heckspoiler (mindestens 3-teilig: Flügel und zwei Endplatten) der mittels Bausatzteilen, Moosgummi und Bausatzteilen oder Verkleidung oder Vollgummiteilen zu befestigen ist.

Die vorgeschriebenen Heckspoiler entfallen, wenn eine Originalversion ohne Heckspoiler nachgewiesen wird (Foto des Originalfahrzeugs 1:1) und das Slotcar in dieser Originallackierung gebaut wurde (z.B. Ferrari FXX und Ferrari 365 GT4 BB 'NART LM').

Fahrwerk

Das Chassis ist freigestellt.

Blei darf nur von innen ins Chassis geklebt werden. Wird Blei von unten ans Chassis angebracht, muss es wie alle anderen Zusatzgewichte geschraubt werden.

Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen mindestens 0,8 mm betragen.

Spurweite max. 83,5mm

Motor, Schleifer und Leitkiel

Schleifer sowie Leitkiel und Motorkabel sind freigestellt.

Motor: SRP 25000 RPM

Reifen, Felgen, Getriebe Achsen und Lager

Die Hinterreifen müssen aus schwarzen Moosgummi sein Breite max. 16mm.

Die Vorderreifen müssen mindestens 5mm Auflagefläche haben und schwarz sein. Material ist freigestellt.

Der Durchmesser der Reifen sollte ebenfalls dem des Bausatzes entsprechen. Die Felgen sind freigestellt. Es müssen zum Fahrzeugtyp passende Felgenein- bzw. Aufsätze verwendet werden.

Das Getriebe ist in Material und Übersetzung freigestellt. Achsen (3mm) und Lager sind freigestellt.

Gewicht

Das Mindestgewicht des rennfertigen Fahrzeuges muss in jedem Fall **185 Gramm** betragen.

Die Materialien der verwendeten Karosseriehalter und Trimmgewichte, die mit der Karosserie fest verbunden sind, dürfen maximal ein spezifisches Gewicht von $2,8\text{gk/dm}^3$ (entspricht Aluminium) haben. Maximale Dicke der Aluteile 1,5mm. Trimmgewichte aus schwereren Materialien müssen abschraubbar gestaltet sein, damit diese zur Wagenabnahme abgenommen werden können.

Sonstiges

Bei eventuellen Unklarheiten wendet euch bitte an die Organisatoren der Rennserie.

Die Entscheidung über die technische Zulässigkeit eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung.

Es gilt der Scalegedanke!

Die Fahrzeuge werden zu jedem Rennen von der Serienleitung begutachtet, heißt: Räder, Felgeneinsätze und Karosserie sollte dem Maßstab und Originalität entsprechend passen, Schäden sollten entsprechend repariert sein.

Ein Concour findet nicht statt!

Wie immer gilt:

Was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist VERBOTEN